

Schulinternes Curriculum Sowi Zusatzkurs 13. Jg.

Stand 08/2012

Vereinbarungen der FK Sowi für den Zusatzkurs:

1. Reihenfolge der Inhaltsfelder:

Inhaltsfelder 1 (Ökonomie) und 2 (Soziologie); Inhaltsfeld 3 (Politik) in offener Reihenfolge
Es soll versucht werden an Hand aktueller Beispiele ein Verknüpfung der Themenfelder und deren Inhalte zu erreichen.

Vereinbarungen der FK Sowi zu Freiraum und Obligatorik:

Um den pädagogischen Freiraum des Einzelnen nicht unangemessen einzuschränken und offen zu sein für aktuelle politische Probleme, werden in der Synopse „Schulinternes Curriculum“ werden lediglich Themenvorschläge gemacht (s. Spalte „Thema/Inhalte“). Verbindlich bleiben die dort genannten Inhalte und Grundbegriffe.

Gebündelte Darstellung der Kompetenzen, die am Ende der gymn. Oberstufe erreicht sein sollten, abgeleitet aus den „Qualifikationen“:

gesellschaftliche Kompetenz und gewissenhafte Selbstreflexion:

1. Denkweisen und Einsichten

Soziologie

Sie haben die Einsicht gewonnen, dass Gesellschaft in allen ihren Erscheinungsformen und durch menschlichen Gestaltungswillen veränderbar ist. Sie widerstehen deshalb Verdinglichungstendenzen in ihrem Denken und Handeln.

Ökonomie

Sie haben die Einsicht gewonnen, dass regenerative Ressourcen weltweit gesehen knapp sind und deshalb wirtschaftliches Handeln gemäß dem Rationalitätsprinzip durch das Bemühen um ökologische Nachhaltigkeit und ökonomische Effektivität geprägt sein muss. Mögliche Diskrepanzen zwischen individueller Nutzen- und Gewinnmaximierung und gesamtwirtschaftlicher Rationalität können reflektiert und auf eigenes ökonomisches Handeln bezogen werden. (Ökologisches Nachhaltigkeits- und ökonomisches Effizienzdenken)

Politikwissenschaft:

Sie haben Einsicht gewonnen, dass in einer parlamentarischen Demokratie, das Spannungsverhältnis zwischen verfassungsmäßigem Wertesystem und den realen partikularen Macht- und Herrschaftsverhältnissen sowie den Partizipationsmöglichkeiten der Bürger strukturell bedingt sind. Trotz der daraus resultierenden Gefahr der politischen Resignation bleiben die Schüler bereit, sich mit gesellschaftlichen Problemen sachlich fundiert auseinanderzusetzen und dafür angebotene Problemlösungen ideologiekritisch zu reflektieren sowie einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und engagiert zu vertreten. (Demokratische Partizipation)

2. Inhalte

Jgst.	Inhaltsfeld (IF)/Methodenfeld (MF)
	IF 2 (Soziologie: Individuum, Gruppen und Institutionen) / MF 3 und 5 (Umgang mit emp.Verfahren/ Umgang mit fachw. Theorien) IF 1 (Ökonomie: Marktwirtschaft: Produktion, Konsum, Verteilung) / MF 4 (Umgang mit hermeneutischen Verfahren) MF 2 (Umgang mit soziologischen u. wirtschaftsw. Fachbegriffen) IF 3 (Politikwissenschaft: Politische Strukturen und Prozesse in Dt.) / MF 1 (Umgang mit politikwissenschaftlichen Fachbegriffen)
	IF 5 (Soziologie: Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel) / MF ? IF 4 (Ökonomie: Wirtschaftspolitik) / MF 2 (Umgang mit wirtschaftswissenschaftlichen Fachbegriffen) IF 6 (Politikwissenschaft: Globale politische Strukturen und Prozesse) / MF 6 (Untersuchung des Zshg. von Wissenschaft und Verwertung)

3. Methodenrepertoire

Fächerübergreifende Methoden

(Die in Sowi-Oberstufe eingeübt werden sollten!)

Methode	Methodenpapier	Schwerpunktmäßige Einführung
- Umgang mit Statistiken	Methodenreader, Statistik	11 (z.B. Inhaltsfeld 2 (Soziologie))
- Vortrag, Referat	Vortrag, Referat	12 (z.B. Inhaltsfeld 3 (Politik))
- Klausur (Analyse/Darstellung/Erörterung)	Methodenreader, Klausur	11

Fachspezifische Methoden der Sozialwissenschaften

Sozialwissenschaften: Bedingungen/Gestaltungsspielräume für menschliches Verhalten erforschen, mit dem Ziel gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen, Alternativmodelle zu entwickeln, rationale politische Entscheidungskriterien zu entwickeln
 Sozialwissenschaften ist eine Erfahrungswissenschaft, die – Wirklichkeit rekonstruiert und strukturiert, - hilft unterschiedliche Positionen zu reflektieren, um die eigene Position begründet vertreten zu können.

Soziologie	Politikwissenschaften	Wirtschaftswissenschaften
Gegenstand: systematische Deutung des Ablaufs und der Wirkung sozialen Handelns Methode: (Empathie, Rollendistanz, Ambiguitätstoleranz;) Beobachten – deutend verstehen – kausal erklären	Gegenstand: Ordnung und Gestaltung des Gemeinwesens, Bereitschaft und Fähigkeit der Einflussnahme Methode:	Gegenstand: Wege zur Überwindung der Spannung zwischen Bedürfnissen und Mitteln der Bedürfnisbefriedigung (Bedarf und Deckung) Methode: Modellbildung – ceteris paribus

s. Lehrpläne Seite 28 ff:

Methodenfeld 1: Arbeitsweisen zur Gewinnung, Verarbeitung und Darstellung von Informationen

Methodenfeld 2: Umgang mit einzelnen soziologischen, wirtschaftswissenschaftlichen und politikwissenschaftlichen Fachbegriffen

Methodenfeld 3: Umgang mit empirischen Verfahren in den Sozialwissenschaften

Methodenfeld 4: Umgang mit hermeneutischen Verfahren in den Sozialwissenschaften

Methodenfeld 5: Umgang mit (komplexen fachwissenschaftlichen Theorien

Methodenfeld 6: Untersuchung des Zusammenhangs von Wissenschaft und Verwertung

Jgst.	Inhaltsfelder	Inhalte/Themenvorschläge	fachspezifische Methoden	fachüberg. Methoden	Leitziele
--------------	----------------------	---------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	------------------

<p>Inhaltsfeld 2 - Soziologie: Individuum, Gruppen und Institutionen (2)</p> <p>Soziologie: Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel (5)</p>	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wandel des Rollenverständnisses in der Familie und Gesellschaft - Sozialisation und Rollenhandeln des Individuums in sozialen Gruppen und Institutionen - Erklärungsansätze und Grundbegriffe der strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollentheorie (optional) - Sozialer Wandel in komplexen Gesellschaften (Entstrukturierungs-, Individualisierungs- und Standardisierungsprozesse, Globalisierungstendenzen, Konfliktpotentiale und Steuerungsnotwendigkeiten, Auswirkung des sozialen Wandels auf die soziale Sicherung, Arbeitsverhältnisse und Bildung - Dimension, Entwicklung und Ursachen sozialer Ungleichheit, gesellschaftstheoretische Deutung und sozialpolitische Konzepte <p>Themenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Pluralisierung der Lebensformen – Das Ende der bürgerlichen Familie? b) Demographie – Sterben die Deutschen aus? c) Welchen Gestaltungsspielraum lässt die gesellschaftliche Realität dem Individuum? d) Sozialisationstheorien: Rollenhandeln – autonome Ich-Leistung oder nur Rollenträger (homo sociologicus) ? 	<p>1. Umgang mit Theorien (Methodenfeld MF 5) Vergleich der Rollentheorie des Symbolischen Interaktionismus mit dem Funktionalismus in Bezug auf das zugrundeliegende Menschenbild, auf die Erklärungskraft und die Gefahren ihrer ideologischen Nutzung</p> <p>2. Methoden empirischer Sozialforschung (MF 3) Kenntnis und Durchführung der empirischen Methode: Umfrage; statistische Auswertung erhobener Daten, auch mit Hilfe des Computers; Probleme der Indikatorenwahl und Operationalisierung von Begriffen mit nur indirektem empirischen Bezug; Gütekriterien: Validität, Reliabilität, Repräsentativität;</p>	<p>Umgang mit Texten</p> <p>Umgang mit Statistiken</p>	<p>„personale Verantwortung und Identitätssuche“ „soziale Empathie und Solidarität“</p> <p>Ziel ist es, das Verständnis zu vermitteln, dass die von Jugendlichen wahrgenommene, gesellschaftliche Realität durch Interpretation und Handeln von Menschen erst geschaffen wird und veränderbar ist – nicht naturgegeben. Damit soll Verdinglichungstendenzen entgegengewirkt werden. (soziologische Dimension sozialwissenschaftlichen Denkens)</p>
---	---	---	--	--

Jgst.	Inhaltsfelder	Inhalte/Themenvorschläge	fachspezifische Methoden	fachüberg. Methoden	Leitziele
	<p>Politikwissenschaft: Politische Strukturen und Prozesse in Deutschland (3)</p> <p>Politikwissenschaft: Globale politische Strukturen und Prozesse (6)</p>	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswirkungen des sozialen und wirtschaftlichen Wandels auf das politische System und die Bürger (Partizipationsbereitschaft und –chancen) - Politische Ent- und Neustrukturierung der Welt nach 1989, Ziele, Aufgaben, Konfliktregelungsmuster, internationaler Politik und ihre Rückwirkungen auf nationale, politische Entscheidungen - Globale Problemlagen und internationale Lösungsversuche (Energie, Umwelt, Entwicklungsdiskrepanzen, Migration und internationale Organisationen) <p>Themenvorschläge: Wen interessiert schon Politik? – Informationsbeschaffung und –auswertung von Umfrageergebnissen zur Politikverdrossenheit (Shell-Studie);</p> <p>Grundbegriffe:</p>	<p>MF 1: Arbeitsweisen zur Gewinnung, Verarbeitung und Darstellung von Informationen [analytischer und produktiv-gestaltender Umgang mit neuen Medien/Texten]</p> <p>Methoden der Datengewinnung und der Datenverarbeitung, vor allem auch hinsichtlich ihrer begrenzten Aussagekraft und ihrer ggf. vorhandenen politischen Prämissen (Wahlprognosen);</p> <p>MF 2: Adäquater Umgang mit den Fachbegriffen der Politikwissenschaft;</p> <p>Umgang mit Theoriestücken (Demokratiethorie); Auseinandersetzung mit konkurrierenden Ansätzen (z.B. zu Parteifunktionen)</p>	<p>Vortrag/ Referat</p>	<p>„Demokratische Partizipation“</p> <p>Fähigkeit und Bereitschaft, sich für diesen Staat und diese Gesellschaft verantwortungsbewusst politisch zu engagieren. [trotz Ohnmachtsgefühlen (Brüchige Legitimation politischer Institutionen durch unzureichende Reaktion auf die schnellen Veränderungen von moralischen, sozialen Werten; komplexe Probleme; Globalisierungstendenzen....) und verringerter Bereitschaft zur Teilnahme an politischen Entscheidungsprozessen]</p> <p>Die SS sollen die sich vollziehenden globalen Wandlungsprozesse (Globalisierung der Kommunikation und Märkte; Europäische Integration, fundamentalistische und nationalistische Konzepte,</p>

		Basisdemokratie-repräsentative Demokratie; Wahlrecht, Parteien, Elemente des konkurrenz- und identitätstheoretischen Demokratiekonzepts, Verfassungsprinzipien, Staatszielbestimmung; GG Art. 1,20,79			Schere zw. Entwicklungs- und Industrieländern) angemessen einschätzen und die damit verbundenen Chancen und Risiken erkennen.
--	--	--	--	--	---

Jgst.	Inhaltsfelder	Inhalte/Themenvorschläge	fachspezifische Methoden	fachüberg. Methoden	Leitziele
	<p>Ökonomie: Wirtschaftspolitik (4) Ökonomie: Marktwirtschaft: Produktion, Konsum, Verteilung (1)</p>	<p>Inhalte: - wirtschaftspolitische Zielsetzungen (Magisches Viereck-Sechseck/Zielkonflikte) - BIP als Wirtschaftsindikator - Träger und Instrumente staatlicher Wirtschaftspolitik (Finanzpolitik zwischen Nachfrage- und Angebotsorientierung) - Geldpolitik in der EU (EZB; Instrumente)</p> <p>Inhalte: - Knappheit der Ressourcen; Menschliche Bedürfnisse als Triebkraft des Wirtschaftens - elementare ökonomische Theorien zur Preisbildung und einfache Formen der Mathematisierung, - Grundelemente (Wettbewerbsordnung) Liberalismus als normative Basis des Marktsystems - Funktionsweisen einer marktwirtschaftlichen Ordnung (Wirtschaftsordnung); - soz. Marktwirtschaft (Leistung: Wohlstandsmehrung, in div. Freiheitsspielräume, soziale Sicherung;</p>	<p>MF 4: Umgang mit wirtschaftswissenschaftlichen Fachbegriffen</p> <p>Verständnis der Funktion von Fachbegriffen für wissenschaftliches Arbeiten: Indikatorenproblem in Sowi</p> <p>Analyse von Zielbeziehungen; Hypothesenbildung; Modellbildung im Zusammenhang mit einfachen Formen der Mathematisierung; normative Implikationen und historische Bedingtheit von ökonomischen Theorien, Unterschiede zwischen natur- und sozialwissenschaftlichen Theorien in Bezug auf ihren Gültigkeitsanspruch und Überprüfbarkeit; Aufdeckung von interessengebundener Theorieverwertung zur Durchsetzung von gruppenegoistischen und ideologischen Herrschaftsansprüchen</p>		<p>„ökonomisches und ökologisches Effizienz- und Nachhaltigkeitsdenken“ „soziale Empathie und Solidarität“</p> <p>Ausgehend von der Staatszielbestimmung und der Analyse der wirtschaftlichen Realität (Marktsystem neigt nicht zu Gleichgewichtszuständen, Wettbewerbssystem trägt in sich selbst die Tendenz zur Vermeidung von Wettbewerb) sollen die SchülerInnen die Notwendigkeit staatlicher Regelungen ableiten und befähigt werden, mögliche Auswirkungen der diskutierten Problemlösungen für die eigene Lebenssituation und die unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppierungen abschätzen zu können und zu einem begründeten Urteil zu kommen.</p>

		<p>Schwächen: Wettbewerbsbeschränkung, Konjunktur-Wachstumsschwankungen, Umweltschäden, soziale Probleme; inhärente Interessenkonflikte: Verteilungskonflikte, Konflikte zw. Wettbewerb und Marktmacht, zw. Leistungs- und Sozialstaatsprinzip) Rolle des Staates</p> <p>Themenvorschläge: * Immer mehr Reichtum – immer mehr Armut! – Eine Herausforderung für die soz. Marktwirtschaft * Soz. Marktwirtschaft – soziale Gerechtigkeit oder individuelle Freiheit? * Konsumentensouveränität – Realität oder ideologisches Konstrukt? Verbraucherverhalten und Marktstrategien</p> <p>Grundbegriffe: Wirtschaftsordnung - soziale Marktwirtschaft (Leistungen, Schwächen, inhärente Interessenkonflikte); Wettbewerbsordnung magisches Viereck-Sechseck, BIP, wirtschaftspolitische Konzeptionen (Ziele, Träger, Instrumente, Wirkungen), Konjunktur; Stellung, Aufbau, Ziele, Instrumente der EZB</p>			
--	--	---	--	--	--

